SANKT JOHANNES POST

Sommer/2019

Das Magazin der INCURA GmbH

Sankt Johannes
Die 49er – ein musikalischer Jahrgang

Schifferstadt
Ausflug Naturkundemuseum

Gut zu wissen
Stichfrei durch den Sommer

Im Land der tausend Seen

So viele Seen auf einmal, kann das sein? Genau genommen zählt die Mecklenburgische Seenplatte sogar 1.117 natürliche Seen und ist damit das größte vernetzte Wassersportrevier Europas. Solch eine Wasserlandschaft kann nur geprägt sein von Natur, Ruhe und Erholung.

Aber auch Kultur- und Stadterleben können Gäste bei einer Expedition durch die wasserreiche Gegend zwischen Lübeck und Eberswalde getrost einplanen. Außerdem ist der Sommer die Zeit der Fischerfeste, Hafenfeste, Volksfeste und Strandfeste. Hier können Sie die Traditionen und den Charme der Einheimischen live erleben. Willkommen an der Mecklenburgischen Seenplatte!

IMPRESSUM

Herausgeber:
INCURA GmbH · Zeppelinstr. 4–8 · 50667 Köln
Tel. 0221 280698-0 · info@incura.de
www.incura.de

Geschäftsführer:
Andreas Bochem

Haftungshinweis:
Trotz sorgfältiger Kontrolle übernimmt die INCURA GmbH keine Haftung für die Inhalte der Zeitschrift. Alle Texte und Abbildungen sind urheberrechtlich geschützt.

Gestaltung & Realisierung:
SCHOENE AUSSICHT Ideenagentur GmbH
Mittelstraße 29 · 36037 Fulda
Tel. 0661 2969828-0 · www.ideenagentur.de

Druck:
JD Druck GmbH
Umgehungsstr. 39 · 36341 Lauterbach
Tel. 06641 9625-0 · www.jd-druck.de

Fotos & Illustrationen:
gettyimages.de

Liebe Leser(innen),

das zweite Halbjahr des Jahres 2019 beginnt und mit großen Schritten nähern wir uns Richtung Sommer und besonders unserem Sommerfest.

Die letzten Monate waren wieder voller schöner Momente. An vielen Nachmittagen wurde gelacht, getanzt, geschunkelt und gut gespeist. Lassen Sie uns einen gemeinsamen Rückblick auf Veranstaltungen wie die Faschingsfeier, den Ausflug in das Naturkundemuseum oder das Marionettentheater werfen und erfahren Sie, wer diesmal bei unserem Gewinnspiel gewonnen hat. Auch in den kommenden Monaten haben wir wieder allerhand mit Ihnen vor. Sei es der Musik- und Erzählnachmittag „Weißt Du noch ...?, unsere Musiknachmittage oder unser Sommerfest unter dem Motto „Wilder Westen“. Es ist für jeden Geschmack etwas dabei.

Genießen Sie die Sommerzeit und lassen Sie mich Ihnen und Ihren Familien alles Gute wünschen, viel Spaß beim Lesen dieser Lektüre und – wie immer – bleiben Sie gesund.

Ihr Daniel Schäfer, Einrichtungsleitung

Die 49er – ein musikalischer Jahrgang

In der letzten Hauspost mussten wir Ihnen leider berichten, dass sich die Gruppe „Silberlocken“ aufgelöst hat und wir uns auf die Suche nach geeignetem Ersatz machen.

Dieser Aufgabe sind wir gerne nachgekommen und präsentieren Ihnen nun stolz die „49er“. Ganz neu und unbekannt werden Ihnen die Herren des Jahrgangs 1949 aber nicht sein, denn alle drei haben unterschiedlich lange bei den Silberlocken mitgewirkt und konnten es nicht einfach hinnehmen, dass jetzt niemand mehr zum Musikmachen zu unseren Bewohnern kommen mag.

Wir freuen uns auf viele gemütliche und lustige Stunden und möchten uns schon jetzt für das ehrenamtliche Engagement bedanken.

Suchen & gewinnen

Auch in diesem Heft bringen die kleinen Vögelchen wieder Gewinne. Wie viele Vögel zählen Sie?

Haben Sie alle Vögelchen gefunden? Dann senden Sie uns eine Postkarte an:
INCURA GmbH
Zeppelinstr. 4–8
50667 Köln
oder geben Sie Ihre Postkarte an der Rezeption ab. Einsendeschluss ist der 30.6.2019.

Mit etwas Glück gewinnen Sie eine persönliche Überraschung. Wir wünschen viel Spaß!

Links: Marianne Schimming, Gewinnerin des Gewinnspiels der letzten Ausgabe.

Ausflug *zum staatlichen Naturkundemuseum Karlsruhe*

Das Vivarium ist ein toller Anlaufpunkt für jeden, der neues über einheimische und exotische Tiere aus verschiedenen Regionen der Erde in naturgetreu nachgebildeten Lebensräumen erfahren möchte. Mit den vielen Terrarien, ausgestellten Exponaten aus aller Welt und dem größten Aquarium Deutschlands mit 240.000 Litern Fassungsvermögen und den darin lebenden 400 Tieren bietet das Museum sehr viel Abwechslung.

Für acht unserer Bewohnerinnen und Bewohner genug Gründe, dass sie sich im April mit unserem Betreuungsdienst auf den Weg nach Karlsruhe machten und allerhand erlebten. Die Anfahrt erwies sich wegen Stau, Baustellen und Umleitungen mehr als Abenteuerfahrt und Belastungsprobe für Fahrer und Bewohner. Aber nach der langen Fahrt war erst einmal eine Stärkung in Form von belegten Brötchen, Obst und verschiedenen Getränken angesagt und so konnte es frisch gestärkt losgehen.

Im Museum angekommen, erkundeten die Bewohner voller Begeisterung und Erstaunen die Ausstellungsräume. Zuerst wurden Terrarien und kleine Aquarien mit Schlangen, Echsen und seltenen Fischarten bestaunt. Danach ging es in eine Halle mit Skeletten verschiedenster Lebewesen, in der unter anderem auch eine „Fühlbox“ stand. Die Bewohner trauten sich erst gar nicht in die Löcher zu fassen, um den innen liegenden Gegenstand zu erfühlen. Nachdem ein Bewohner, nach viel Zuspruch, sich traute hineinzufassen, wurden auch die anderen mutig und waren doch sehr erstaunt darüber, wie Dinge sich anfühlen, wenn man sie erst fühlt und nicht sieht. Dann ging es in die nächste Halle, in der man dann vor Deutschlands größtem Aquarium mit einer fantastischen Rifflandschaft, lebenden Korallen und Fischen aller Art stand. Die Bewohner kamen aus dem Staunen nicht mehr heraus und entdeckten ein Tier nach dem anderen. Plötzlich tauchte auch noch ein ca. 1,5 m großer Hai auf. Das war „Kalli“, ein Schwarzspitzenriffhai.

Es ging dann weiter zu einem ca. 3 m großen Modell eines Bartenwals. Die Bewohner waren begeistert, so etwas einmal zu sehen und auch zu berühren. Eine Bewohnerin machte die Bemerkung: „Wäre super, so was mal lebensgroß zu sehen.“ Ich bat sie, doch einmal nach oben zu schauen. Die Bewohnerin erschrak ein wenig, als sie bemerkte, dass ein echtes, ca. 25 m großes Walskelett über ihr an der Decke hing und sie sich theoretisch im Maul befand. Dann ging es in die Ausstellung über afrikanische Tiere. Dort standen ausgestopfte Löwen, Hyänen, Antilopen, Strauße und viele andere Tiere. Die Bewohner kamen aus dem Staunen nicht mehr raus.

Viel zu schnell ging der interessante Tag vorbei und voller neuer Eindrücke und Vorfreude auf die nächsten Ausflüge machten wir uns wieder auf die Heimreise, wo über das Erlebte noch lange geredet wurde.

Jürgen Sörgel, Alltagsbegleitung

Juni

1.6.19	Samstag	**10.15 Uhr**	**KRANKENKOMMUNION** Herr Steiner feiert Eucharistie mit Ihnen	Restaurant
4.6.19	Dienstag	**13.30 Uhr**	**AUSFLUG** mit der Jungen Pflege in die Region	Nach Absprache
5.6.19	Mittwoch	**9.30–14 Uhr**	**MOBILER BEKLEIDUNGSVERKAUF** Marco’s Mode	Foyer
6.6.19	Donnerstag	**16 Uhr**	**EVANGELISCHER GOTTESDIENST**	Wohnzimmer, WB 2
11.6.19	Dienstag	**15.45 Uhr**	**GEBETSKREIS** mit Frau Worster	Gesellschafts-raum, WB 1
12.6.19	Mittwoch	**15 Uhr**	**WEISST DU NOCH ...?** Geschichten und Lieder von gestern	Restaurant
18.6.19	Dienstag	**13.30 Uhr**	**AUSFLUG** mit den Wohnbereichen 2 und 3 in die Region	Nach Absprache
24.6.19	Montag	**15 Uhr**	**SPEISEPLANBESPRECHUNG** mit der Küchenleitung	Essbereich, WB 3
25.6.19	Dienstag	**9.30 Uhr**	**BRILLEN-SERVICE-BESUCH** von Optik Fuchs	3. OG
25.6.19	Dienstag	**15.45 Uhr**	**GEBETSKREIS** Mit Frau Worster	Gesellschafts-raum, WB 1
26.6.19	Mittwoch	**15 Uhr**	**MUSIKALISCHER NACHMITTAG** mit den 49ern	Restaurant

Für den Gerontopsychiatrischen Wohnbereich und Bewohner/-innen mit eingeschränkter Alltagskompetenz

3.6.19	Montag	**11 Uhr**	**VERGISSMEINNICHT-GOTTESDIENST**	Gesellschafts-raum, WB 1
25.6.19	Dienstag	**13.30 Uhr**	**AUSFLUG** mit Wohnbereich 1 in die Region	Nach Absprache

Musiknachmittag *mit den Schülerinnen des Gymnasiums*

Vielen Dank an Julia Burzynski, Svea Penn, Johanna Wendel und Lisa Dittrich; allesamt Schülerinnen des Paul-von-Denis-Gymnasiums in Schifferstadt, die uns einen wunderschönen musikalischen Nachmittag im März bescherten, bei dem die Bewohnerinnen und Bewohner sowie viele Gäste in Erinnerungen schwelgten. Denn abwechselnd wurden zusammen bekannte Schlager aus der Jugend der Bewohner gesungen und die Mädchen sangen unter Klavierbegleitung englische Lieder, wie z. B. „Let it be“ von den Beatles, die den meisten Anwesenden ebenfalls bekannt waren. Beim Lied „Hallelujah“ floss sogar die ein oder andere Träne, gefolgt von großem Applaus. Wir freuen uns auf ein Wiedersehen!

	5			3	
3			1		5
	2	3	5		
		5	6	2	
5		4			6
	6			5	

Juli

2.7.19	Dienstag	13.30 Uhr	**AUSFLUG** mit der Jungen Pflege in die Region	Nach Absprache
3.7.19	Mittwoch	14.30 Uhr	**GEBURTSTAGSKAFFEE** für die Geburtstagskinder von Mai und Juni	Restaurant
4.7.19	Donnerstag	16 Uhr	**EVANGELISCHER GOTTESDIENST**	Wohnzimmer, WB 2
6.7.19	Samstag	10.15 Uhr	**KRANKENKOMMUNION** Herr Steiner feiert Eucharistie mit Ihnen	Restaurant
8.7.19	Montag	14 Uhr	**SPEISEPLANBESPRECHUNG** mit der Küchenleitung	Restaurant
9.7.19	Dienstag	15.45 Uhr	**GEBETSKREIS** mit Frau Worster	Gesellschaftsraum, WB 1
10.7.19	Mittwoch	14.30 Uhr	**CAFÉ 90+** für alle Jubilare, die im letzten Halbjahr 90 Jahre oder älter geworden sind	Restaurant
11.7.19	Donnerstag	15–17 Uhr	**OFFENER TREFF** für Parkinsonpatienten und deren Angehörigen zum Erfahrungsaustausch	Gesellschaftsraum, WB 1
16.7.19	Dienstag	13.30 Uhr	**AUSFLUG** mit den Wohnbereichen 2 und 3 in die Region	Nach Absprache
17.7.19	Mittwoch	14.30 Uhr	**NACHBARSCHAFTSKAFFEE** mit den Nachbarn aus dem seniorengerechten Wohnen	Restaurant
18.7.19	Donnerstag	16 Uhr	**KATHOLISCHER GOTTESDIENST**	Wohnzimmer, WB 2
22.7.19	Montag	15 Uhr	**SPEISEPLANBESPRECHUNG** mit der Küchenleitung	Essbereich, WB 2
23.7.19	Dienstag	15.45 Uhr	**GEBETSKREIS** mit Frau Worster	Gesellschaftsraum, WB 1
31.7.19	Mittwoch	15 Uhr	**MUSIKALISCHER NACHMITTAG** mit den 49ern	Restaurant

Für den Gerontopsychiatrischen Wohnbereich und Bewohner/-innen mit eingeschränkter Alltagskompetenz

1.7.19	Montag	11 Uhr	**VERGISSMEINNICHT-GOTTESDIENST**	Gesellschaftsraum, WB 1
23.7.19	Dienstag	13.30 Uhr	**AUSFLUG** mit Wohnbereich 1 in die Region	Nach Absprache

Ausflug *zum Mittagessen*

Im März fuhren einige Bewohnerinnen und Bewohner in eine Pizzeria in Schifferstadt, um es sich bei Pizza, Pasta und Co. gut gehen zu lassen.

Fleißige Helferlein

für den Osterhasen

In der Karwoche färbten viele fleißige Bewohnerinnen und Bewohner des Wohnbereichs 1 für die restlichen Damen und Herren des Hauses gekochte Eier. Sichtlich begeistert wurde diese „Arbeit“ übernommen und viele Gespräche über das Eierfärben von früher, also mit was und wann gefärbt wurde, geführt. **Herzlichen Dank an alle Beteiligten.**

August

1.8.19	Donnerstag	**16 Uhr**	**EVANGELISCHER GOTTESDIENST**	Wohnzimmer, WB 2
3.8.19	Samstag	**10.15 Uhr**	**KRANKENKOMMUNION** Herr Steiner feiert Eucharistie mit Ihnen	Restaurant
6.8.19	Dienstag	**13.10 Uhr**	**AUSFLUG** mit der Jungen Pflege in die Region	Nach Absprache
6.8.19	Dienstag	**15.45 Uhr**	**GEBETSKREIS** mit Frau Worster	Gesellschafts-raum, WB 1
10.8.19	Samstag	**15.30 Uhr**	**SOMMERFEST** „Im Wilden Westen“	Restaurant und Innenhof
12.8.19	Montag	**14 Uhr**	**SPEISEPLANBESPRECHUNG** mit der Küchenleitung	Restaurant
15.8.19	Donnerstag	**16 Uhr**	**KATHOLISCHER GOTTESDIENST**	Wohnzimmer, WB 2
20.8.19	Dienstag	**13.30 Uhr**	**AUSFLUG** mit den Wohnbereichen 2 + 3 in die Region	Nach Absprache
20.8.19	Dienstag	**15.45 Uhr**	**GEBETSKREIS** mit Frau Worster	Gesellschafts-raum, WB 1
21.8.10	Mittwoch	**9.30–14 Uhr**	**MOBILER BEKLEIDUNGSVERKAUF** Marco’s Mode	Foyer
26.8.19	Montag	**15 Uhr**	**SPEISEPLANBESPRECHUNG** mit der Küchenleitung	Essbereich, WB 4
28.8.19	Mittwoch	**15 Uhr**	**MUSIKALISCHER NACHMITTAG** mit den 49ern	Restaurant

Für den Gerontopsychiatrischen Wohnbereich und Bewohner/-innen mit eingeschränkter Alltagskompetenz

5.8.19	Montag	**11 Uhr**	**VERGISSMEINNICHT-GOTTESDIENST**	Gesellschafts-raum, WB 1
27.8.19	Dienstag	**11 Uhr**	**AUSFLUG** mit Wohnbereich 1 in die Region	Nach Absprache

Figurenkunst *für Jung und Alt – Marionettentheater*

Im März gastierte in der INCURA Senioren-Residenz St. Johannes am Nachmittag das renommierte Marionettentheater der Familie Grünholz aus dem Saarland. Gezeigt wurde das Märchen „Das tapfere Schneiderlein“. Über 30 Vorschulkinder aus den Schifferstadter Kindergärten „Haus des Kindes“ sowie „Großer Garten“ kamen zu Besuch und unternahmen gemeinsam mit den Senior(inn)en einen phantasievollen Ausflug in das Land der Märchen. Ein Höhepunkt im Veranstaltungskalender, der mittlerweile fest integriert ist.
Das Restaurant war zu einem kleinen Theater umfunktioniert worden und Einrichtungsleiter Herr Schäfer begrüßte das Publikum. Fast jeder Platz war belegt. Die Gebrüder Robert und Josua Grünholz führen die über 100-jährige Familientradition des Figurenspiels fort, ihre Puppen stammen zum Teil noch aus der Eigenfertigung des Urgroßvaters. Die Familie führt diese wichtige Tradition sehr gekonnt und mit Leidenschaft fort, unterstützt von heutiger Technik. So viel Nostalgie hat die junge Generation aber nicht davon abgehalten, sehr gebannt und aufmerksam die Geschichte der Gebrüder Grimm zu verfolgen, ähnlich wie die Bewohner(innen) von St. Johannes, denen es sichtlich Freude bereitete, in die Märchenwelt entführt zu werden. Die Freude der Kinder wirkte einfach ansteckend auf alle. Die Zusammenarbeit mit den Kitas und Kindergärten trägt bei solchen Gelegenheiten besondere Früchte. Die Familie Grünholz wurde gebeten, im kommenden Jahr wieder ein Gastspiel in St. Johannes einzulegen, was sogleich bejaht wurde.

Schifferstadt ahoi

In diesem Jahr durften sich die Schulkinder zum ersten Mal über die Winterferien freuen. Aber wie heißt es manchmal so schön: des einen Freud, des anderen Leid. Denn aufgrund der Ferien und dem bei vielen Familien damit verbundenen Urlaub hatte die TUSNESIA Neuhofen e. V. Probleme, genügend Aktive für unsere mittlerweile etablierte Faschingsparty am „Schmutzigen Donnerstag“ zusammenzubekommen. Etwas kleiner, deswegen aber nicht weniger ausgelassen, gestalteten die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter von Sankt Johannes den Nachmittag unter tatkräftiger musikalischer Unterstützung von Alleinunterhalter Stephan Münch. Neben Berlinern, Schunkelrunden und Polonaisen zeigte auch der Betreuungsdienst wieder sein Können. Über Henry Valentino, Jürgen Drews und Wencke Myhre zeigten die „Allstars“ in ihren Darstellungen ihr Können und sorgten für den ein oder anderen Lacher.

Schön, dass Sie da sind! Jubiläum und neue Mitarbeiter

Mecklenburgische Seenplatte *Ein See nach dem anderen*

Urlaub in Mecklenburg-Vorpommern bedeutet für die meisten Reisenden ein Aufenthalt an der Ostsee. Schade eigentlich, denn dann fahren sie an einer der schönsten und naturreichsten Gegenden Deutschlands einfach vorbei: der Mecklenburgischen Seenplatte. Folgen Sie uns auf einer Reise durch das Land der tausend Seen!

Die wichtigste Nachricht zur Mecklenburgischen Seenplatte gleich vorab: Obwohl Urlaub in Deutschland immer beliebter wird, bleiben die großen Touristenströme hier zum Glück noch aus. Anders als an der Ostsee, im Schwarzwald oder am Bodensee können Gäste die Schönheit der Region, die vielerorts unberührte Natur und die hübschen Dörfer und Städte wie Wismar, Schwerin, Güstrow und Lübeck noch ganz in Ruhe genießen.

Funkelndes Wasser so weit das Auge reicht

Am besten geht das natürlich am Wasser: Naturbelassene Strände sowie bewirtschaftete Badestellen mit vielseitigem Freizeitangebot finden Sie hier reichlich. Wer möchte, kann gemütlich an Ufern entlangspazieren oder gleich eine Tour mit einem Fahrgastschiff buchen. Die Schiffe stechen von vielen Häfen in See, für einen ganzen Tag als 7- oder 16-Seen-Fahrt oder nur für wenige Stunden als Abend-, Romantik- oder Piratenfahrt. Für Angler ist die Mecklenburgische Seenplatte mit ihrer Vielfalt und Sauberkeit der Gewässer sowie mit dem außergewöhnlichen Fischreichtum ein echtes Paradies. Mit dem Touristenfischereischein können auch Besucher Forellen, Karpfen, Hechte, Aale, Barsche und Zander aus dem Wasser holen.

Die seenreiche Region teil sich in die Gebiete „Krakower Seenlandschaft“, „Müritz plus“, „Mecklenburgische Kleinseenplatte“, „Feldberger Seenlandschaft“ und „Mecklenburgische Schweiz“. Die Müritz – früher „kleines Meer“ genannt – ist nicht nur der größte See der Mecklenburgischen Seenplatte, sondern sogar der größte komplett innerdeutsche See. Der Bodensee ist zwar größer, teilt sich sein Ufer aber mit Österreich und der Schweiz.

Facettenreiche Eindrücke – auch für Kulturliebhaber

In der Ortschaft Waren befindet sich das Natur-Erlebnis-Zentrum Müritzeum, das besonders unterhaltsam und eindrucksvoll die Schönheiten und Besonderheiten der Mecklenburgischen Seenplatte

und des Müritz-Nationalparks lebendig werden lässt. Höhepunkt des auch architektonisch spannenden Museums ist ein über zwei Etagen reichendes Maränen-Becken mit 100.000 Litern Fassungsvermögen und der größten je in Europa gefertigten Scheibe. Das Müritzeum liegt selbstverständlich auch an einem See, dem Herrensee, sodass auch das Außengelände auf jeden Fall einen Besuch wert ist.

Wussten Sie, dass die Mecklenburgische Seenplatte auch reich an Schlössern, Klöstern, Burgen sowie Guts- und Herrenhäusern ist? Angeblich sind es tausend Residenzen. Diese Vielfalt ist wohl den zahlreichen Streitereien um die Regentschaft in den ehemaligen Herzogtümern zu verdanken. Die Ländereien wurden mehrfach geteilt und jeder Regent baute sich sein eigenes Anwesen. Heute verkörpern die architektonischen Schmuckstücke die unterschiedlichsten Baustile, wie Feldsteinbau oder Backsteingotik, Renaissance oder Englischer Landhausstil, Klassizismus oder Neogotik. Viele der Schlösser und Gutshäuser werden touristisch genutzt, etwa für Musikfestivals, als Museum oder sogar als Hotel und Ferienwohnung. Stilvoller kann man die Seenplatte kaum erleben!

Willkommen an der Mecklenburgischen Seenplatte

Alle Informationen zu Sehenswürdigkeiten und Unterkünften sowie Info- und Kartenmaterial für Ihren Ausflug an die Mecklenburgische Seenplatte erhalten Sie beim:
Tourismusverband Mecklenburgische Seenplatte e. V., Turnplatz 2 in 17207 Röbel/Müritz, Telefon 039931 5380, info@mecklenburgische-seenplatte.de,
www.mecklenburgische-seenplatte.de

Unsere Wochenangebote

MONTAG	10.30–11.30 Uhr	SINGKREIS	Wohnzimmer, 2. OG
	10.30–11.30 Uhr	§ 43 B SINGKREIS	Wohnzimmer, 3. OG
	15.30–16.30 Uhr	§ 43 B HANDWERKSGRUPPE	Werkraum, 1. OG
	15.30–16.30 Uhr	BASTELWERKSTATT	Wohnzimmer, 2. OG
DIENSTAG	10.30–11.30 Uhr	WB 2 IN BEWEGUNG	Wohnzimmer, 2. OG
	10.30–11.30 Uhr	§ 43 B WB 3 IN BEWEGUNG	Wohnzimmer, 3. OG
	10.30–11.30 Uhr	§ 43 B GEHIRN-JOGGING	Essbereich der Jungen Pflege
	ab 13.30 Uhr	AUSFLÜGE IN DIE REGION	Treffpunkt im Foyer
MITTWOCH	10.30–11.30 Uhr	FUNKTIONALE SPIELE	Wohnzimmer, 2. OG
	10.30–11.30 Uhr	§ 43 B THEMENZENTRIERTES ARBEITEN	Essbereich, 2. OG
	15.30–16.30 Uhr	BINGO (entfällt bei Veranstaltungen)	Essbereich der Jungen Pflege
	15.45–16.30 Uhr	§ 43 B ENTSPANNUNGSÜBUNGEN (entfällt bei Veranstaltungen)	Wohnzimmer, 2. OG
DONNERS-TAG	10.30–11.30 Uhr	GEDÄCHTNISTRAINING	Wohnzimmer, 2. OG
	10.30–11.30 Uhr	§ 43 B GEDÄCHTNISTRAINING	Wohnzimmer, 2. OG
FREITAG	10.30–11.30 Uhr	GESELLIGE BINGO-RUNDE	Wohnzimmer, 2. OG
	10.30–11.30 Uhr	§ 43 B SPIELERUNDE	Wohnzimmer, 3. OG
	15.45–16.30 Uhr	§ 43 B HERRENSTAMMTISCH	Wohnzimmer, 3. OG
	15.45–16.30 Uhr	§ 43 B FRAUENSTAMMTISCH	Wohnzimmer, 2. OG
SAMSTAG	10.30–11.30 Uhr	BUNTER VORMITTAG 1 x im Monat Krankenkommunion 1 x im Monat Musikvormittag	Wohnzimmer, 2. OG Restaurant
SONNTAG	9.30–10.15 Uhr	TV-ÜBERTRAGUNG DES SONNTAGS-GOTTESDIENSTES	Wohnzimmer aller Wohnbereiche
MONTAG BIS FREITAG	9–9.30 Uhr	ZEITUNGSRUNDE	Essbereich, 2. OG
	9.30–10 Uhr	ZEITUNGSRUNDE	Essbereich, 3. OG
TÄGLICH		TÄGLICH INDIVIDUELLE EINZELBESUCHE UND SPAZIERGÄNGE	

Die speziellen Wochenangebote für den Gerontopsychiatrischen Wohnbereich entnehmen Sie bitte dem Aushang auf dem Wohnbereich 1.

Stichfrei durch den Sommer

Ob im Zimmer, auf dem Balkon oder beim Spaziergang: Im Sommer sind Mücken, Bienen, Wespen und Fliegen fast immer mit von der Partie. Wir haben uns für Sie in der Welt der stechenden und fliegenden Insekten umgesehen und die besten Anti-Summ-Tipps zusammengestellt.

Biene, verdufte!

Stechende Insekten wie Hornissen, Wespen, Bienen und Hummeln haben es nicht auf uns Menschen abgesehen, sondern auf die köstlich duftenden Dinge um uns herum: Angelockt von Zitroneneis und Erdbeerkuchen können sie in Panik geraten und zustechen – allerdings nur, wenn wir sie vorher provozieren.

So können Sie sich schützen: Bienen lieben starke Düfte. Verzichten Sie daher auf Parfüm und parfümierte Pflegeprodukte. Meiden Sie Essplätze in der Nähe von Obstbäumen, duftenden Sträuchern und Abfallkörben. Wespen und Bienen greifen nur an, wenn sie sich bedroht fühlen. Bleiben Sie also möglichst ruhig und machen Sie keine hektischen Bewegungen.

Mückentanz für den Nachwuchs

Die Begegnung mit einer Stechmücke ist selten zufällig: Weibliche Mücken steuern Menschen gezielt an, um ihr Blut zu saugen und damit ihre Eier zu versorgen. Die lästigsten aller Insekten lieben Wärme und Feuchtigkeit und orientieren sich auf der Suche nach dem nächsten Stich am Geruch ihrer Opfer.

So können Sie sich schützen: Mücken brüten an feuchtwarmen Orten. Lassen Sie also keine Gießkannen oder Schalen mit Wasser herumstehen. Stellen Sie besser Töpfe mit Zitronengras, Lavendel, Minze, Duftpelargonien oder Tomatenpflanzen auf, das vertreibt Mücken. Wählen Sie helle und locker sitzende Kleidung, die möglichst viel bedeckt. Wenn alles nichts hilft, finden Sie in der Apotheke oder Drogerie natürliche oder chemische Abwehrmittel.

Mach die Fliege!

Sie stechen zum Glück nicht, sind aber echte Bakterienschleudern: Auf ihrer Flugroute zwischen Tieren, Müll und unseren Speisen übertragen Fliegen Keime, die Krankheiten auslösen können. Wussten Sie, dass eine einzelne Staubfliege zwei Millionen Bakterien übertragen kann?

So können Sie sich schützen: Decken Sie Speisen und Getränke gut ab. Nutzen Sie Fliegenfänger. Auch natürliche Düfte wie Lorbeere, Zitrone, Basilikum, Eukalyptus, Pfefferminze, Lemongras und Orange machen Fliegen Beine.

Lust auf Ehrenamt?

Gerne lassen wir Ihnen unverbindlich unser Informationsmaterial hierzu zukommen. Wenden Sie sich per Telefon, Brief oder E-Mail direkt an die entsprechende Einrichtung. Wir freuen uns auf Sie!

IN CURA®
SANKT JOHANNES
SENIOREN-RESIDENZ

Kurpark-Residenz Bad Salzschlirf GmbH
Im Kurpark 2
36364 Bad Salzschlirf
Tel. 06648/9111-0
info@kurparkresidenz.incura.de

Senioren-Residenz Weinheim GmbH
Sankt Barbara
Am Schlossberg 12
69469 Weinheim
Tel. 06201/7205-400
info@stbarbara.incura.de

Senioren-Residenz Linz GmbH
Sankt Antonius
Am Konvikt 6–8
53545 Linz am Rhein
Tel. 02644/944-0
info@stantonius.incura.de

Seniorenheim Parkhöhe Lindenfels GmbH
Freiensehnerstr. 9
64678 Lindenfels
Tel. 06255/9605-0
info@parkhoehe.incura.de

Senioren-Residenz Schifferstadt GmbH
Sankt Johannes
Hans-Purrmann-Str. 31
67105 Schifferstadt
Tel. 06235/4930-0
info@stjohannes.incura.de

Senioren-Residenz Heppenheim GmbH
Sankt Katharina
Lorscher Str. 1–3
64646 Heppenheim
Tel. 06252/9599-500
info@stkatharina.incura.de

Senioren-Residenz Dudenhofen GmbH
Sankt Sebastian
Speyerer Straße 4
67373 Dudenhofen
Tel. 06232/9008-0
info@stsebastian.incura.de

www.incura.de